

Erinnerung an verfolgte und ermordete Krefelder

Der Künstler Gunter Demnig hat am Donnerstag vor sechs Häusern in der Innenstadt und in Uerdingen neun Stolpersteine verlegt.

Von Daniel Boss

Vor dem Wohnhaus Nummer 29 an der Dreikönigenstraße, zwischen Fahrradgeschäft und Änderungs Schneider, hat sich eine kleine Menschentraube gebildet. Weil der Bürgersteig nicht genügend Platz bietet, weichen einige auf die Straße aus. Autos bremsen ab und rollen dann langsam vorbei. „Was ist denn hier los?“ Diese Frage steht deutlich in den Gesichtern der Fahrer und Beifahrer.

Dann hält ein roter Kleintransporter auf der gegenüberliegenden Straßenseite – mit einem hessischen Kennzeichen und dem Namenskürzel GD: Gunter Demnig. Der bekannte Künstler, unverwechselbar durch seinen markanten Hut und den großen Knieschoner, öffnet die Heckklappe und holt sein Werkzeug aus dem Wagen.

Am Donnerstag war Demnig mal wieder in Krefeld, um an sechs weiteren Standorten neun „Stolpersteine“ zu verlegen, die an Opfer des Nationalsozialismus erinnern sollen. Dafür werden die in Handarbeit hergestellten Messingtafeln, die über das Schicksal der Verfolgten und Ermordeten informieren, ins Gehweg-Pflaster eingelassen – deswegen der Knieschoner. Meist geschieht das vor den letzten frei gewählten Wohnungen der Opfer.

Bei seinem jüngsten Besuch in Krefeld beginnt Gunter Demnig um kurz vor 9 Uhr an der Geldernschen Straße 147. Erinnert wird an Josefa Flock, die 1943 in der Tötungsanstalt Hadamar ermordet wurde. Der Stein wurde von der Freien Waldorfschule Krefeld gestiftet, die die Verlegung auch inhaltlich begleitet hat.

Angehörige sind aus den USA angereist

Die zweite Verlegestelle ist das Haus Südwall 11 für die Familie Gründberg/Barsdorf, Opfer des Holocausts. Die Steine wurden von Angehörigen der Familie gestiftet, die extra aus den USA angereist sind. Mit dabei sind auch Schüler der Albert-Schweitzer-Schule.

Die dritte Stelle ist die Ste-



Dieser Stolperstein an der Dreikönigenstraße erinnert an Carl Becker. Er wurde 1943 in das KZ Dachau deportiert.

phanstraße 62. Hier wird an Johannes Böckling erinnert, der als Widerstandskämpfer 1937 wegen „Hochverrats“ verhaftet wurde und 1943 in Haft starb. Der Stolperstein wurde von Familienangehörigen gespendet. Mit vorbereitet und begleitet haben die Verlegung Schüler des Maria-Sibylla-Merian-Gymnasiums.

Die fünfte und letzte Stelle in der Innenstadt erinnert an der Philadelphiastraße 128 an Jakob Lückner. Der überzeugte Kommunist fiel 1937 als Mitglied der Internationalen Brigaden im Kampf gegen den Faschismus im spanischen Bürgerkrieg.

Der Stein wurde von einem engagierten Krefelder gestiftet. Unterstützt haben die Verlegung Mitglieder des Bündnisses für Toleranz und Demokratie.

Danach fährt Gunter Demnig nach Uerdingen. An der Schützenstraße 17 setzt er einen Stein für August Kaiser, der auf Grundlage des „Schwulen-Paragraphen“ 175 Opfer von Verfolgung und Zwangskastration wurde. Er wurde 1944 ermordet. Hier sind es Jugendliche des gebürtigen Dülkener erinnern.

Schüler desselben Gymnasiums haben sich, unter Leitung



Gunter Demnig startete das Stolperstein-Projekt im Jahr 1992. Die Verlegung am Donnerstag war die mittlerweile neunte in Krefeld. Damit gibt es nun 172 Stolpersteine in der Stadt. Insgesamt hat Demnig schon über 70 000 Steine verlegt. Fotos: Andreas Bischof

von Lehrer Thomas Tillmann, auch mit dem Leben von Carl Becker von der Dreikönigenstraße, der Station Nummer vier, befasst. Auch der gebürtige Duisburger wurde 1938 nach Paragraph 175 verurteilt.

Nach Recherchen des Bochumer Psychologen Jürgen Wenke (siehe Info-Kasten) kam es 1940 zwischen Becker, Besitzer des Hauses 29, und einem Mieter zu Streitigkeiten, die in einer Räumungsklage gipfelten. Im Zuge dessen wurde Becker durch den Mieter bei der Gestapo denunziert. Ihm wurde vorgeworfen, im August 1940 den Hitlergruß verweigert und Adolf Hitler beleidigt zu haben.

Zwar wurde das Verfahren gegen ihn eingestellt, jedoch kam Carl Becker später erneut in Haft und wurde 1941 nach Dachau deportiert. Anfangs wurde er als „Berufsverbrecher“ eingetragen, wodurch er einen „grünen Winkel“ als Erkennungszeichen tragen musste. Im Februar 1945 wurde seine Akte geändert, er bekam den „rosa Winkel“ für Homosexuelle.

Als KZ-Häftling musste er Zwangsarbeit leisten. Nach der Befreiung durch die Amerikaner verbrachte Carl Becker, körperlich gezeichnet, seine letzten Jahre in Bayern, wo er 1953 starb.

WEITERE INFOS

KÜNSTLER Gunter Demnig hat sein Stolperstein-Projekt Anfang der 90er-Jahre begonnen. Zehntausende Messingtafeln hat er seitdem verlegt. In Krefeld sind es nun 172.

RECHERCHEN Die Recherchen zu den neun am Donnerstag verlegten Steinen wurden durch die Arbeit des Historikers Burkhard Ostrowski, Mitarbeiter der NS-Dokumentationsstelle

Krefeld, unterstützt. Leiterin des Instituts ist Sandra Franz, Sibylle Kühne-Franken ist ehrenamtliche Hauptkordinatorin des Stolperstein-Projektes in Krefeld.

BIOGRAPHIEN Ausführliche Biographien von Carl Becker und August Kaiser wurden von Jürgen Wenke erstellt.

stolpersteine-homosexuelle.de

Um die Erinnerung an seine Denunzierung und Verfolgung im wahren Wortsinn hochzuhalten, entrollen die Krefelder

Gymnasiasten im Rahmen der Stolperstein-Verlegung an der Dreikönigenstraße einen riesigen „rosa Winkel“.

Anzeigen



Kulinarischer Niederrhein

Kaiserhof

Genießen in einem besonderen Ambiente

Eine Weihnachtsfeier mit Flair, sich an Silvester kulinarisch verwöhnen lassen oder eine Auszeit mit leckeren Essen: Im Kaiserhof ist alles möglich.

Mit großen Schritten rücken die vorweihnachtliche Zeit und die Festtage heran. Inmitten dieser oftmals etwas hektischen Phase einmal Ruhe für sich finden und Momente genießen, das können Gäste im Schiefbahner Restaurant und Brasserie Kaiserhof. Zu den aktuellen kulinarischen Spezialitäten gehört die gefüllte Gans für vier Personen mit hausgemachtem Kirsch-Rotkohl, Kartoffelklößen sowie Bratpfel und Maronenpüree. Perfekt kombiniert ist sie mit einem Spätburgunder, Edition Kaiserhof vom Weingut Karl Johnner aus Baden.

Damit die ganze Gans punktgenau aus dem Ofen kommt muss sie allerdings vorbestellt werden. Des Weiteren steht das Drei-Gang-Gänsemenu auf der Speisekarte, das wie alle anderen Gänsevarianten keiner Vorbestellung bedarf. Der Start erfolgt mit einem Carpaccio der hausgeräucherten Gänsebrust

an mariniertem Feldsalat in feiner Himbeer-Vinaigrette mit frischen Beeren. Dem schließt sich die knusprige Gänsekule mit kräftiger Jus auf herbstlichen Gemüse mit Butterkartoffeln an. Den Abschluss bildet ein Dessert in Form eines lauwarmen Kompotts von Pflaumen mit Zimt- und Pflaumen-eiscreme.

Natürlich steht nicht nur die Gans im Mittelpunkt. Das gegrillte Rinderfilet oder das Lammkarrée am Stück gebraten – die Speisekarte bietet eine Vielzahl der unterschiedlichsten Köstlichkeiten an. Die Vegetarier können sich indes auf das gegrillte Mini-Gemüse mediterraner Art mit pikanter Salsa oder das hausgemachte Steinpilz-Panzerotti freuen. Ein besonderes Highlight stellt zum Ende des Jahres das Silvester-Gala-Büfett mit Weinbegleitung im Kronensaal dar. Wer den Silvesterabend auf eine ganz besondere Art und Wei-



Ob für ein edles Essen in einem stilvollen Ambiente oder den Tagesausklang bei einem guten Wein, wie ihn Servicefachkraft Jacqueline Okun gerade serviert – das Restaurant und Brasserie Kaiserhof bietet immer den passenden Rahmen.

se beginnen möchte, der ist hier genau an der richtigen Adresse. Der Preis liegt pro Person bei 99 Euro. Das Restaurant selber bietet am 31. Dezember eine feine à-la-carte-Auswahl sowie ein festliches Vier- beziehungsweise Fünf-Gang-Menü. Geöffnet ist an Silvester bis 23 Uhr.

In Sachen Weihnachtsfeiern ist der Kaiserhof ebenfalls die erste Adresse. Die verschiedenen Räumlichkeiten offerieren Platz von acht bis hin zu 120 Personen. Ob im Kronensaal, dem kleinen Saal oder einem anderem Raum gefeiert wird – kulinarisch bleiben keine Wün-

KAISERHOF

ÖFFNUNGSZEITEN Geöffnet hat das Restaurant und Brasserie Kaiserhof im Unterbruch 6 in Willich-Schiefbahn montags sowie mittwochs bis samstags von 12 bis 24 Uhr und sonntags von 10.30 bis 22 Uhr. Der Dienstag ist Ruhetag. Montags bis samstags wird zudem das Frühstück von 7 bis 11 Uhr nach Anmeldung angeboten.

KONTAKT Telefon 02154 - 87165
kaiserhof.org

sche offen. Der Kaiserhof kann außerdem als Geschenk unterm Weihnachtsbaum liegen. Gutscheine für die unterschiedlichen Events können ebenso verschickt werden wie Gutscheine fürs Essen an sich. In Sachen besondere Überraschung bietet sich das „Traumhafte Dinner“ am 10. und 11. Januar 2020 an. Die Besucher erwartet ein exklusives Drei-Gang-Menü mit Aperitif und einer unglaublichen Show voller Gefühl und Magie. Der Kartenpreis für Menü, Aperitif und Show liegt bei 69 Euro.

Festzeiten

Am 24. Dezember 2019 ist Ruhetag.
Wir feiern mit unseren Familien Weihnachten.

25. und 26. Dezember 2019
„Großes Weihnachts-Brunch-Fest-Büfett“
im Kronensaal von **11 bis 14 Uhr.**

Im Restaurant servieren wir Ihnen von **12 bis 15 Uhr** und von **17 bis 22 Uhr** festliche Menüs mit **3 und 4 Gängen** und Hauptgang zur Wahl sowie eine feine weihnachtlich geprägte À-la-carte-Auswahl.

Vom **27. Dezember bis 30. Dezember 2019** sind wir wie gewohnt von **12 bis 24 Uhr** für Sie da.

Silvester, Dienstag, den 31. Dezember 2019 sind wir von **17 bis 23 Uhr** für Sie da.
Im Kronensaal bieten wir Ihnen ein **Gala-Büfett** mit Weinbegleitung und im Restaurant kochen wir eine feine À-la-carte-Auswahl sowie ein festliches **4- oder 5-Gänge-Menü.**

Am Mittwoch, den **01. Januar 2020** haben wir Ruhetag und erwarten Sie ab dem **02. Januar 2020** zu den gewohnten Öffnungszeiten.

Wir freuen uns auf Sie. Bitte reservieren Sie rechtzeitig. Yvonne Gold sowie Katrin & Josef Hiller beraten Sie gerne bei der Tischauswahl.

Restaurant
Hotel Kaiserhof
Brasserie
Unterbruch 6 · 47877 Willich-Schiefbahn
Tel.: 0 21 54 / 87 165 · info@kaiserhof.org
www.kaiserhof.org